

Dit kleene Berliner Arschloch

Keine Angst vor Künstlicher Intelligenz

Die Kopfnuss im Winter - Grün - dungen

Programmtipps u.a.

Neuartige RNA-Impfungen gegen die Corona-Pandemie

# eVolutionist

---

I - 2021

8. Jahrgang - Ausgabe 29

<http://gbs-berlin.de>



## Ein kurzer Blick ins Nichts

Wie gut sind Voraussagen?

## Akzeptanz von Evolution 2019/2020

---

---

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2020 ist Historie und wir, die Schreibenden und Lesenden, haben überlebt, was Sie mit Hilfe des hier vorliegenden PCR - Lesetests allerdings sofort noch einmal überprüfen sollten.

Offensichtlich hat Sie aber auch das verordnete rauschend monogame Silvester vor dem lustig maskierten Fernseher nicht mehr umbringen können. Sie haben das Jahr 2021 also zu 100% erreicht, hierzu Ihnen meinen ausdrücklichen Glückwunsch.

Haben Sie gerade geschluckt oder sich sogar verschluckt? Oder haben Sie frei von negativen Assoziationen völlig entspannt und frei gelächelt. Alles ist möglich und auch erwartbar. Ihre Reaktion auf die drei Eingangssätze ist selbstverständlich abhängig von Ihren persönlichen Lebensumständen, Ihren Lebenseinstellungen und aktuellen Gemütszuständen. Somit müssen die Reaktionen fast zwangsläufig auch unterschiedlich ausfallen.

Ich hoffe allerdings sehr, genau Sie gehören zur Gruppe der nicht permanent griesgrämig in den Tag und auch auf das Jahr 2021 schauenden Menschen, selbst wenn Ihre persönlichen und die Alltagsumstände nicht immer die erprobtesten Vakzine dafür bereithalten.

Mit etwas Optimismus im Herzen wird sich auch dieses Jahr besser anfühlen können als mit Sauerkraut unter dem Gewand. Probieren Sie es einfach mal aus. Wenn Sie danach noch immer schwanken sollten, hilft vielleicht ein Griff in die Mottenkiste der Binsenweisheiten. „Vorwärts immer, rückwärts nimmer“, wie daraus der damals noch real existierende Genosse Honecker weise zitierte.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch im neuen Jahr werden zahlreiche Themen für uns förmlich vor den Füßen liegen, welche einer Betrachtung aus humanistischer Sicht bedürfen oder die uns zu wichtigen Diskussionen zwingen werden. Ob beispielhaft die Klimadebatte mit all ihren Facetten und Verflechtungen, Aspekte aktueller gesellschaftlicher, politischer und ebenso speziell wirtschaftlicher Entwicklung, ethische Fragen in Zusammenhang mit der unaufhaltsam rasanten Dynamik beim Einsatz von KI - Systemen oder auch die Dauerbrenner Sterbe- und Flüchtlingshilfe sind nicht vom Tisch oder befriedigend ausdiskutiert. Selbstverständlich und fast schon immanent werden uns auch Religion, Ideologie, Kirche und andere Viren genug mit weiterem Gesprächsstoff versorgen.

Bereits der erste **eVolutionist** des Jahres 2021, der damit im Übrigen sein 8-jähriges Bestehen feiern könnte, hält so bereits einiges Interessantes wieder bereit und sollte zum Mitdiskutieren und Mitmachen anregen.

Bleiben Sie also dran am Alltag, entdecken Sie neugierig und vielleicht sogar neu Ihre Umgebung. Nehmen Sie die unentdeckte Realsatire darin auch mal auf die leichte Schulter und halten Sie Ihren Verstand mit gesunder Skepsis fit. Denken Sie gerne mal quer, ohne gleich einer reflexhaften Assoziation aufzusitzen. Und vor allem, behalten Sie auch in 2021 Ihre Lebensfreude.

In diesem Sinne verbleibe ich mit den besten Wünschen

Ihr HH



Traumtänzelnd tippelt auch heute noch eine mit ein wenig Intelligenz ausgestattete Spezies durch die alltäglichen Widrigkeiten des Daseins und versucht im eigenen Tun ein Konzept zu entdecken.

Unbestritten gab und gibt es kompetente gesellschaftliche Analysen und den permanenten Versuch der Voraussage. Ebenso sind die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten und bestehender Verflechtungen auf das einzelne Individuum immer schon Inhalt unzähliger Abhandlungen auch der bekanntesten Philosophen gewesen. Die Komplexität des zu untersuchenden Mediums weist aber spätestens bei der Frage nach dem Wohin eine entweder positive oder aber negativ düstere Einseitigkeit auf, die sich im späteren Rückblick fast immer als eine mit reichlicher Verklärung gespickte Utopie entpuppt. Bis heute beweist sich das Geflecht von Kausalitäten bei gesellschaftlichen Problemstellungen als eine für uns schier unüberwindbare Barriere.

Das Zusammenführen und Weiterentwickeln realistischer und korrekt prognostizierter Entwicklungsszenarien aus einzelnen Bereichen gesellschaftlichen Lebens wartet permanent auf den nächsten qualitativen Schritt. Und somit bleibt die Suche nach einer „Weltformel“ für das gedeihliche Miteinander und Fortbestehen der Menschheit auch im 21. Jahrhundert noch ein unvollendetes Zukunftsprojekt.

Im Übrigen hat damit auch der Humanismus seine größte Herausforderung noch nicht bestanden.

Bereits bei mittel- aber auch bei kurzfristigen Voraussagen geraten wir leider an unsere imaginären Grenzen. Wir sind schlicht zu fest im eigenen Bezugssystem verankert, als dass wir uns davon tatsächlich lösen und unabhängig denken können.

Die Reaktionen und Reflektionen auf einen Krankheitserreger, der unzweifelhaft nicht als DER Killervirus in die Geschichtsbücher Einzug halten wird, offenbart die Beschränktheit unseres Denkens deutlich und deckt gleichzeitig den konzeptionellen Mangel auf vielen Gebieten auf. Dies ist also nicht nur ein Problem der Umsetzung, sondern bereits eines der Theorie.

Die Triggerbegriffe Klima, KI und Solidarität sind wichtige, stellen aber einzeln für sich auch hier keine Lösung parat.

Apologeten der KI sind dabei fest davon überzeugt, alles technisch zu lösen. Klimaaktivisten dagegen oft auf dem Trip zurück zur Natur und möchten diesen der Menschheit am liebsten paternalistisch aufoktrozieren.

Die Zeit läuft erbarmungslos, die Rahmenbedingungen sind ihr egal. Und spätestens hier zeigt sich die Konzeptionslosigkeit, die uns bei unerwünschten Ereignissen immer wieder heftig und unvorbereitet zu treffen scheint.

So sind auch jetzt die Auseinandersetzungen groß, wenn es darum geht, wie mit möglichst geringem Schaden die wirtschaftliche Krise in Folge der einschränkenden Corona-Maßnahmen mit all ihren „Kollateralschäden“ überwunden werden kann.

Spätestens an diesem Punkt sind wir nach der eingangs vorgenommenen Einschätzung in Bezug auf allgemeine und offensichtliche Defizite beim Konkreten angelangt.

Einige ausgewählte Zahlen sollen nunmehr zum eigenen Überlegen und Interpretieren anregen. Gleichzeitig zeigen die folgend zitierten Daten und die allseits bekannten Interpretationen bzw. diskutierten Schlussfolgerungen daraus, wie schwierig es ist, einheitliche und ausgewogene Handlungsgrundlagen entwickeln zu können. Wie bereits erwähnt, der Mensch denkt eingeschränkt und immer auch von eigenen Interessen geleitet.

Im Moment werden unvorstellbare Geldmengen in das „System“ Gesellschaft geschwemmt, gleichzeitig wird allein in Europa die Europäische Zentralbank (EZB) mit dem sogenannten Zentralbankgeld (1) bis 2022 etwa 6 Billionen € (6.000.000.000.000 €) „horten“. 3,3 Billionen € davon werden für Maßnahmen in der Corona-Krise kalkuliert. Die Zinsen liegen gleichzeitig bei Null, was nicht nur der Zombifizierung (dem Erhalt längst überschuldeter und nicht überlebensfähiger Unternehmen) sondern auch einer zu erwartenden Inflation (nach Prognose des Autors einer nach genauso negativen deflationären Tendenzphase) Vorschub leisten wird.

Da auch die privaten Haushalte und Banken ihr Geld horten, sind zurzeit Unsummen dem Wirtschaftskreislauf entzogen.

Man könnte nun annehmen, dass damit genug Geld vorhanden wäre, um den klimagerechten Umbau der Wirtschaft sozialverträglich und mit Furor vorantreiben zu können. Hierbei würde allerdings vergessen werden, dass hinter dem Geld weder eine tatsächlich vorhandene und zukunftsorientierte ausgerichtete Wirtschaft steht, noch ein dementsprechender Umbau der Realwirtschaft einfach angeordnet werden kann. Nebenbei wird so auch nicht per se der notwendige Gewinn generiert. Nur damit können aber, realistisch gesehen, Innovationen gefördert werden. Die Wirtschaft in jedem Wirtschaftssystem muss den Staat und damit die Gemeinschaft nämlich am Leben halten (Stichwort: Steuern). Ohne Einnahmen kann eine Gesellschaft nicht funktionieren, ja nicht einmal als Gesellschaft existieren.

Der notwendige Umbau kostet verständlicherweise enorme Anlaufsummen (sprich: Subventionen). Woher diese kommen, ist klar. Es geht nur über weitere Schulden oder die Verringerung der Ausgaben.

Dies ist eventuell ein noch größeres Problem als das erstgenannte, denn vor der sich aufbauenden Schuldenfalle ist auch Deutschland nicht per Gesetz oder Politikerwort gefeit. Da hilft auch nicht der kräftigste psychologische „Wumms“, der bereits bei einer temporären Mehrwertsteuersenkung in kurzer Zeit seinen teuren Fehlanreiz zur falschen Zeit bekanntlich bewies.

Bund, Länder, Gemeinden sowie Sozialversicherung, einschließlich der Extrahaushalte, waren laut Statistischem Bundesamt vom letzten Dienstag mit 2,2 Billionen € verschuldet. Das sind 15,6 % bzw. 294 Mrd. € mehr als Ende 2019. Und der Bund pumpt zum Abfedern der Corona-Maßnahmen jeden Monat weitere 15 Mrd. € in die Gesellschaft, um die größten Auswirkungen der getroffenen Maßnahmen verringern zu können. Evaluiert ist und wird der Einsatz dieser Mittel im Übrigen genauso wenig, wie bei vielen „Corona - Maßnahmen“. Man hatte bekannterweise kein Konzept für diesen Ausnahmefall.

Bleiben also viele Fragen. Wann die Inflation kommt, ist hierbei vielleicht noch nicht einmal die prioritärste. Der realistische Zeitpunkt des klimagerechteren Umbaus der Wirtschaft (ein weiteres ungelöstes Muss) ist zu lösen, auch gegen die verschiedensten vordergründigen Interessen. Nicht zuletzt stellt sich aber jetzt schon die große Frage: Wer wird dies alles bezahlen?

Ökonomen gehen davon aus, dass uns die wirtschaftlichen Folgen der jetzigen Situation noch Jahrzehnte begleiten werden. Ob die zukünftige Jugend, die quantitativ weiter stark anwächst und mit vielen Problemen zu

kämpfen haben wird, damit problemlos umgehen kann, bleibt abzuwarten.

Ohne Gesamtkonzept wird es sicherlich zu starken gesellschaftlichen Verwerfungen kommen. Bleibt zu hoffen, dass irgendwer, irgendwo bereits sehr intensiv daran arbeitet.

Ein düsterer Ausblick muss nicht richtig sein. Deshalb kann immer nur wieder dazu aufgerufen werden, den humanistischen Blick auch auf solche Fragen zu werfen. Wir müssen keine Weltformel entwickeln, obwohl es dringend Zeit dafür wäre. Einfach mal den oft elitären, eingeschränkten Blick ablegen und ohne Maske vor dem Hirn sich ebenso an den Diskussionen zu diesen Fragen beteiligen. Wir sind es unseren Kindern schuldig.

- HH -

(1) Das von der Zentralbank (Notenbank) geschaffene Geld; Zentralbankgeld existiert in Form von Sichtguthaben bei der Notenbank oder als Bargeld in Form von Banknoten und Münzen und wird von Kreditinstituten oder von Wirtschaftssubjekten gehalten, die keine Banken sind (Nichtbanken).

## Werbung

Am 23. März ist International Atheist Day. Im Denkladen.de gibt hierzu verschiedene Buttons



# Akzeptanz von Evolution, 2019/2020

- Dr. Carsten Frerk -

In der Akzeptanz der Evolution als Indikator für ein wissenschaftliches Weltbild der Befragten zeigen sich in 20 Staaten der Welt durchaus gravierende Unterschiede. Die Konfessionsfreien nennen durchgehend eine größere Akzeptanz als Religiöse, bei denen Muslime sich dann wiederum von den Christen unterscheiden. Insgesamt sind in den erfassten 20 Staaten die Menschen, die an eine Schöpfung glauben, in der Minderheit (21 Prozent).

In einer globalen Studie zu Einstellungen zur Gentechnik „Biotechnology Research Viewed With Caution Globally, but Most Support Gene Editing for Babies To Treat Disease“

<https://www.pewresearch.org/science/2020/12/10/biotechnology-research-viewed-with-caution-globally-but-most-support-gene-editing-for-babies-to-treat-disease/>

haben Mitarbeiter des PEW Research Center auch die Auffassungen zur Evolution erfragt – als Indikator für die Akzeptanz eines wissenschaftlichen Weltbildes.

„Die Umfrage befasst sich auch mit der öffentlichen Meinung zur Evolution, einem Bereich, der oft als Reibungspunkt zwischen Wissenschaft und Religion angesehen wird, insbesondere für Anhänger abrahamitischer Religionen wie dem Christentum oder dem Islam.

Die Umfrage zeigt eine breite Akzeptanz der Evolution in diesen Bevölkerungsgruppen. Ein Median von 74 Prozent sagt, dass sich Menschen und andere Lebewesen entwickelt haben, während ein Median von nur 21 Prozent glaubt, dass Menschen und andere Lebewesen in ihrer heutigen Form seit Anbeginn der Zeit existieren.

Der Glaube an die Evolution ist stark mit der Religionszugehörigkeit verbunden. Christen - insbesondere diejenigen, für die Religion einen hohen Stellenwert hat - akzeptieren die Idee, dass sich Menschen und andere Lebewesen im Laufe der Zeit entwickelt haben, weniger. In Kanada zum Beispiel sagen 93 Prozent der religiös nicht gebundenen Erwachsenen, dass Menschen und andere Lebewesen sich im Laufe der Zeit entwickelt haben, verglichen mit einer kleineren Mehrheit aller Christen (70 Prozent) und 49 Prozent der Christen, die

sagen, dass Religion für sie sehr wichtig ist.

In Südkorea sagt die Hälfte der Christen, dass sich Menschen und andere Lebewesen entwickelt haben, verglichen mit 73 Prozent der Buddhisten und 83 Prozent der religiös Ungebundenen.

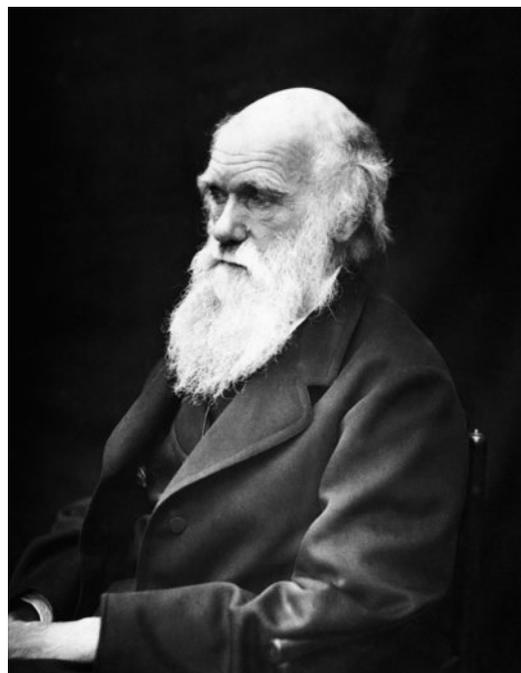
Auch die Muslime akzeptieren die Evolution in allen befragten Bevölkerungsgruppen weniger. Etwa vier von zehn Muslimen in Malaysia und Singapur sagen, dass sich Menschen und andere Lebewesen entwickelt haben. In Indien und Russland ist es etwa die Hälfte.“ Diese Daten bestätigen die Gallup-Ergebnisse für die USA

<https://fowid.de/meldung/kreationismus-den-usa-gleichbleibend-ausgepraegt>

und für Deutschland deutet es sich an – im Vergleich zu einer fowid-Umfrage aus dem Jahr 2005,

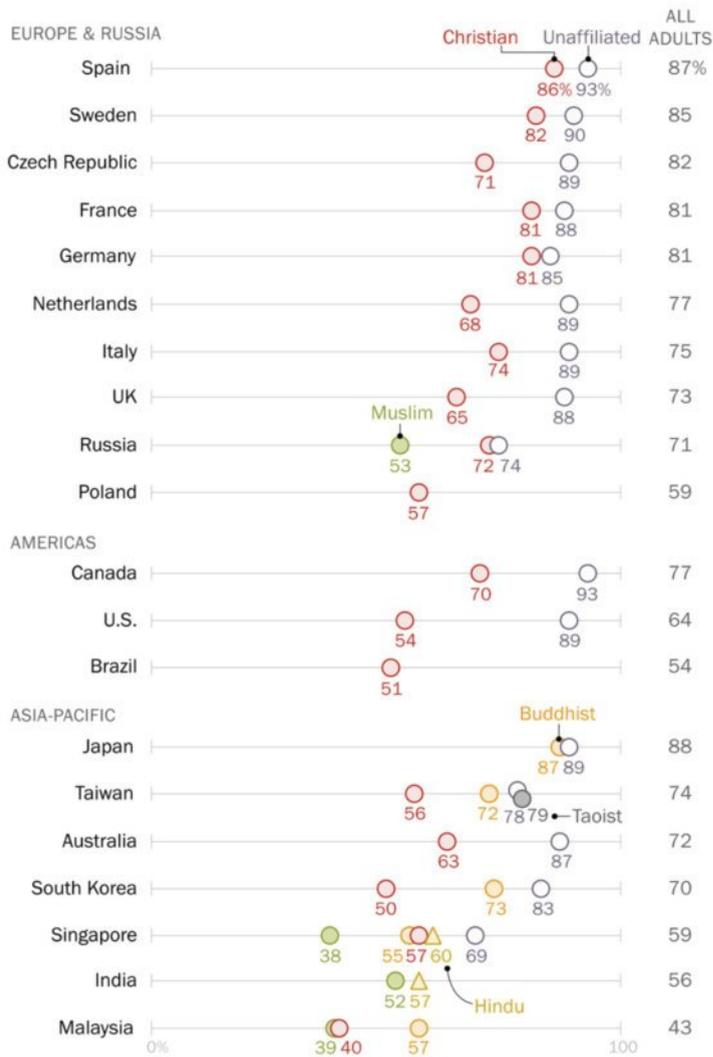
<https://fowid.de/meldung/evolution-und-kreationismus>

dass sich der Anteil der Religiösen, die einem wissenschaftlichen Weltbild gegenüber aufgeschlossen sind (2005: 53 bzw. 58 Prozent) mittlerweile deutlich vergrößert hat (2020: 81 Prozent).



### Evolution und Religiöse/Konfessionsfreie, 2019/2020

Prozent derjenigen, die sagen, dass der Mensch und andere Lebewesen sich über die Zeit entwickelt haben...



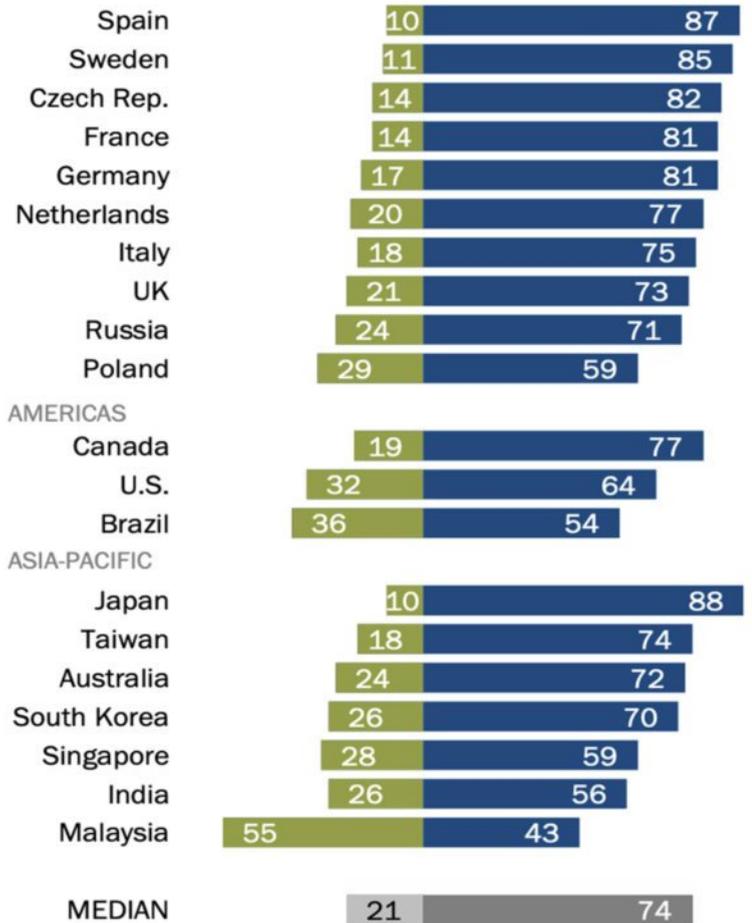
Note: Respondents who gave other responses or did not give an answer are not shown.  
Source: International Science Survey 2019-2020. Q36.  
"Biotechnology Research Viewed With Caution Globally, but Most Support Gene Editing for Babies To Treat Disease"

PEW RESEARCH CENTER

### Evolution vs. Schöpfungsglaube, 2019/2020

Prozent derjenigen, die sagen, dass die Menschen und andere Lebewesen...

... in ihrer jetzigen Form seit Beginn der Zeit existieren | ... sich über die Zeit entwickelt haben



Note: Respondents who did not give an answer are not shown.  
Source: International Science Survey 2019-2020. Q36.  
"Biotechnology Research Viewed With Caution Globally, but Most Support Gene Editing for Babies To Treat Disease"

PEW RESEARCH CENTER

# Keine Angst vor Künstlicher Intelligenz

- Eine Einschätzung von Adam Sedgwick -



**Kopf-Wulst des Pottwal**



**Wulstbug bei einem Schiff**

Die Natur ist voller Lösungen zu Problemen, die wir zum Teil noch gar nicht kennen.

Die Ingenieure haben nur Probleme und suchen oft verzweifelt nach Lösungen.

**K**ünstliche Intelligenz (KI) mittlerweile ein Zauberwort für den sogenannten digitalen technischen Fortschritt. KI soll all unsere Verkehrs- und Umweltprobleme, aber auch die vielen Herausforderungen der Medizin und Pharmazie bewältigen. Andererseits gibt es auch eine große Furcht vor der KI, da sie in vielen Bereichen dem Menschen seine Autonomie, Selbständigkeit, und Willensfreiheit, zumindest die Handlungsfreiheit nehmen kann.

Was ist nun KI, warum empfindet man sie als so geheimnisvoll? Klären wir zuerst den Begriff Intelligenz. Der Begriff Intelligenz umfasst recht verschiedene geistige Aktivitäten des Menschen, dazu gehören auch die mathematisch kaum beschreibbaren Gefühle. Um Klarheit in das Thema KI zu bekommen beschränken wir uns auf folgende Definition: Intelligenz ist die Fähigkeit, Lösungen für Probleme zu finden, wobei es meistens nicht so schwer ist, wenn es sich um ein ähnliches, aber bereits schon gelöstes Problem handelt. Der Grad der erforderlichen Intelligenz steigert sich, je geringer der Bezug zu bereits bekannten Lösungen ist. Dabei kommt es natürlich auf das Auffinden mindestens einer Lösung, nicht unbedingt aller Lösungen, an.

Ein weiteres Qualitätsmerkmal für Intelligenz ist die Geschwindigkeit des Auffindens von Lösungen - je schneller, desto intelligenter nach landläufiger Bewertung. Das Geheimnisvolle bei KI liegt weniger beim **I** als vielmehr beim **K** wie künstlich. Die meisten Menschen wissen nicht, was sich hinter dem Künstlichen verbirgt, wie die des Lernens fähigen Algorithmen arbeiten. Das soll hier vereinfacht erklärt werden, nachdem wir uns kurz mit dem Begriff Intelligenz

befasst haben.

Was versteht man unter der natürlichen Intelligenz? Intelligenz hat was mit Evolution zu tun. Die Evolution stellt die höchste Intelligenz dar, sie liefert uns eine riesige Anzahl an Lösungen zu den schwierigsten Problemen. Die Biologie erforscht vorwiegend nach den physikalisch-chemischen Zusammenhängen, die zur Existenz der Organismen führen, vor allem worin dabei die Probleme bestehen, die ein Organismus zu lösen hatte. Umgekehrt klärte die Molekularbiologie viele Mechanismen auf, deren eigentlicher Sinn, Bedeutung und Wichtigkeit für den Organismus erst sehr viel später vom Menschen erkannt werden konnte. Die gesamte Entstehung des Lebens aus lebloser Materie und die seit Jahrmillionen kontinuierlich andauernde Erhaltung sämtlicher Lebensprozesse, grenzt an ein großes Wunder.

Charles Darwin (1809-1882) fand nun eine recht einfache und klare Erklärung für das beschriebene große Mysterium: Nämlich die Evolutionstheorie (1858), also das intelligente Wechselspiel von ungerichteter Variation und zielgerichteter Selektion. Unabhängig von ihm entdeckte im selben Jahre auch sein Landsmann Alfred Russel Wallace (1823-1913) dieselbe Theorie. Man kann sagen: Die Evolution bringt die erstaunlichsten Lösungen zu vielen, oft schwierigsten Problemen im langsamen Tempo hervor, bezogen auf die Lebensspanne eines Menschen. Menschliche Intelligenz hingegen bringt Lösungen oft im Blitztempo. Knapp gesagt: Menschliche Intelligenz ist Evolution im Blitztempo – auch ein Grund für den Begriff: Anthropozän.

Nun kommen wir zur künstlichen Intelligenz. Dazu machen wir einen scheinbaren Umweg: Seit mehreren

Jahrzehnten bedient sich die Technik zur Optimierung technischer Vorhaben der Evolutionsbiologie, konkret an dem Prinzip von Variation und Selektion.

Auf der Grundlage dieser Theorie Darwins entwickelte Ingo Rechenberg von der TU Berlin die Evolutionsstrategie (1973)(1) und hat sie für viele technische Optimierungsprobleme immer erfolgreich angewandt. Beispielsweise bei der Materialersparnis und gleichzeitiger Stabilität von Brückentragwerken, optimaler Flügelformen inklusive der kleinen senkrechten Flügel an den Flügelenden, beide zusammen sorgen für hohen Auftrieb und geringen Strömungswiderstand.

Den Lesern vielleicht ebenfalls vertraut sind die vielen ungewöhnlichen Formen des Wulstbugs bei allen Schiffen, den großen wie auch den kleinen. Mithilfe kleiner Veränderungen in der Form und der nachfolgenden Auswahl der widerstandsrärmsten Form erhält man nach mehreren Generationen bereits den idealen Wulstbug für ein bestimmtes Schiff. Eine Form, die an den massigen Kopf des schnellen Schwimmers, den Pottwal *Physeter macrocephalus*, erinnert. Das große Verdienst von Rechenberg besteht in der mathematisch-physikalischen Durchdringung der Evolutionstheorie und machte sie damit universell für die Technik brauchbar.

Im Bereich der Pharmazie ermöglichte die geradezu galoppierende Entwicklung schneller Rechner, der Speicherung riesiger Mengen an komplexen Daten, eine schnelle effektive erfolgreiche Wirkstoffsuche. Ein bewährtes, elegantes Konzept ist die simulierte molekulare Evolution, der DARWINIZER, ein zyklisches System von Variation, also Mutation, und Selektion (Abb. 1).

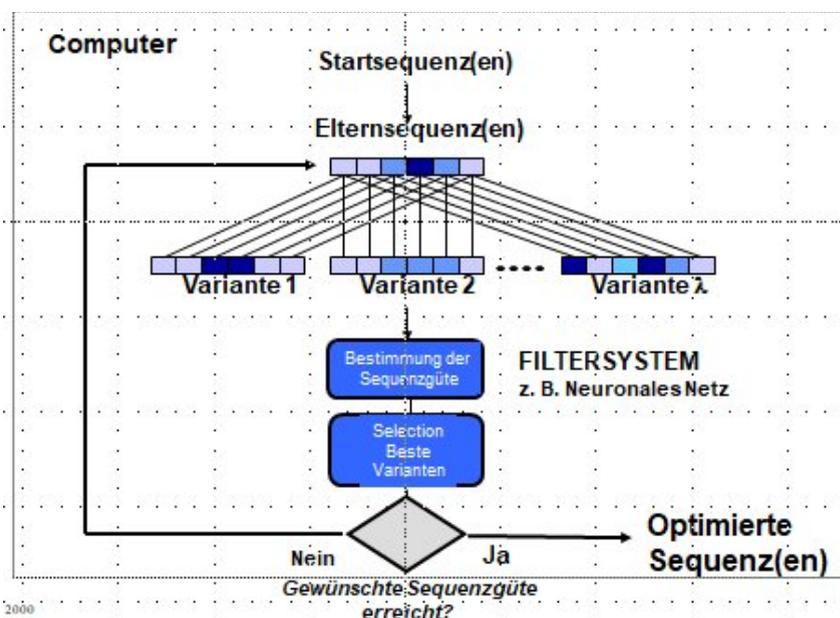


Abb.1 Simulierte Evolution

Dieses rein maschinelle System generiert vollautomatisch neue Gensequenzen für therapeutisch wirksame Peptide. Peptide sind kurze Ketten, sie setzen sich aus einer Anreihung von 10-30 Aminosäuren zusammen. Es gibt 20 unterschiedliche Aminosäuren (AS), die sich alle in ihren chemischen Eigenschaften unterscheiden.

So bestimmt die Reihenfolge der AS (AS-Sequenz) die Funktion des Peptides. Dabei kann der Austausch einiger Buchstaben, den Mutationen, Worte mit einer ganz anderen Bedeutung ergeben, oder auch Worte gänzlich ohne Sinn. Im DARWINIZER gibt es daher einen Sequenz-Generator und ganz wichtig ein Filtersystem, das die biologische Funktion der erzeugten Varianten bewertet. Bei Peptiden führen unterschiedliche Reihenfolgen zu unterschiedlich aktiven Funktionen. Solche Peptide können zum Beispiel Hormone sein, wie das jedem Diabetiker bekannte Insulin.

Allerdings lässt sich allein aus der AS Sequenz eines Peptides nicht unmittelbar auf seine Funktion schließen. Im obigen Bild des Design Zyklus ist es daher entscheidend, ein Filter-System zur Mustererkennung von AS-Sequenzen zu haben, das genau dieses Problem löst. Es muss in der Lage sein für jegliche AS Sequenz anzugeben, in welchem Grade das Peptid mit der veränderten Sequenz biologisch aktiv ist. Es gilt also neuartige Peptide mit einer veränderten Sequenz, aber mit einer verbesserten, vorgegebenen biologischen Funktion zu finden. Ein allgemeines, abstraktes Beispiel für eine Mustererkennung und der Extraktion des entscheidenden Merkmals ist in der zweiten Abbildung gezeigt (siehe nächste Seite), ein typisches Problem zur Klassifikation nach Bongard. Aufgabe ist es, das oben in der Mitte stehende Muster einer der beiden Klassen zuzuordnen. Klasse heißt, alle Mitglieder haben ein gemeinsames bestimmtes Merkmal. In der Fußnote die Lösung (vor dem Weiterlesen jetzt einmal probieren).

Die Vorgehensweise zur Lösung des Problems, die sich im Gehirn des Lesers abspielt, nennt man eine stochastische Suche. Zum Auffinden des gemeinsamen Merkmals lernt das System anhand von Beispiel-Daten.

Als erstes testet man die Eigenschaft „Farbe“, siehe da, die hilft nicht zur Entscheidung, denn das

einzuordnende Muster enthält die Farbe schwarz, die aber in den beiden Klassen überhaupt nicht vorkommt und mit der Farbe „blau“ kommt man auch nicht weiter, denn dieselbe Farbe kommt in beiden Gruppen vor. Also gilt es andere Eigenschaften wie Form, Größe, Geometrie, Anzahl der Symbole innerhalb der Muster etc. zu testen.

Genau solch ein lernfähiges System lässt sich für AS Sequenzen so aufstellen, dass ein Rechner anhand von Beispiel-Sequenzdaten das entscheidende Merkmal in mehreren wiederholten Wechselspielen von Vorschlag und Testen über mehrere Generationen Merkmal erkennt. (2)

Es gibt recht einfache Algorithmen, Rechenverfahren, die an Beispielen anhand ausgewählter Daten lernen, entscheidende Merkmale und damit das Muster zu erkennen. Es spielt dabei keine Rolle, um was für Daten es sich dabei handelt, ob es Wetterdaten sind, molekularbiologische oder diverse technische, medizinische, soziologische Daten. Was man will, ist ein System, das in der Lage ist, zuverlässige Vorhersagen zu machen. Nur für den interessierten Leser: Bei den Algorithmen handelt es sich meistens um künstliche neuronale Netze, Algorithmen, die ein Oberstufenschüler mit

Grundkurs Mathematik verstehen sollte.

Diese Algorithmen und Verfahren helfen Wissenschaftlern, vor allem auch Medizinern, richtige Entscheidungen zu treffen. Gerade in der Medizin sieht man leicht ein, je mehr Daten es über die Ergebnisse therapeutischer Behandlungen inklusive ihrer möglichen unerwünschten Nebenwirkungen gibt, desto sicherer kann der Arzt seinen Patienten helfen. Das Thema vertrauenswürdige Lösungen im Datenschutz zu finden, ist dabei technisch gesehen ein gut lösbares Problem.

Langfristig unterstützen KI Systeme den Menschen bei vielen schweren Entscheidungen, zum Beispiel könnten KI Verfahren zuverlässigere Lösungen beim Umgang mit einer Virus-Pandemie erstellen.

Eigentlich müsste man sehr viel mehr Angst vor der Ignoranz gegenüber den hilfreichen KI Verfahren entwickeln, weil die Nichtanwendung von KI das eine oder andere Menschenleben kosten kann.

(1) I. Rechenberg (1973) Evolutionsstrategie Frommann-Holzboog, Stuttgart

(2) Lösung: Zwei gleich große Symbole, aber von unterschiedlicher Gestalt. Das Muster in der obersten Mitte gehört also in die linke Klasse

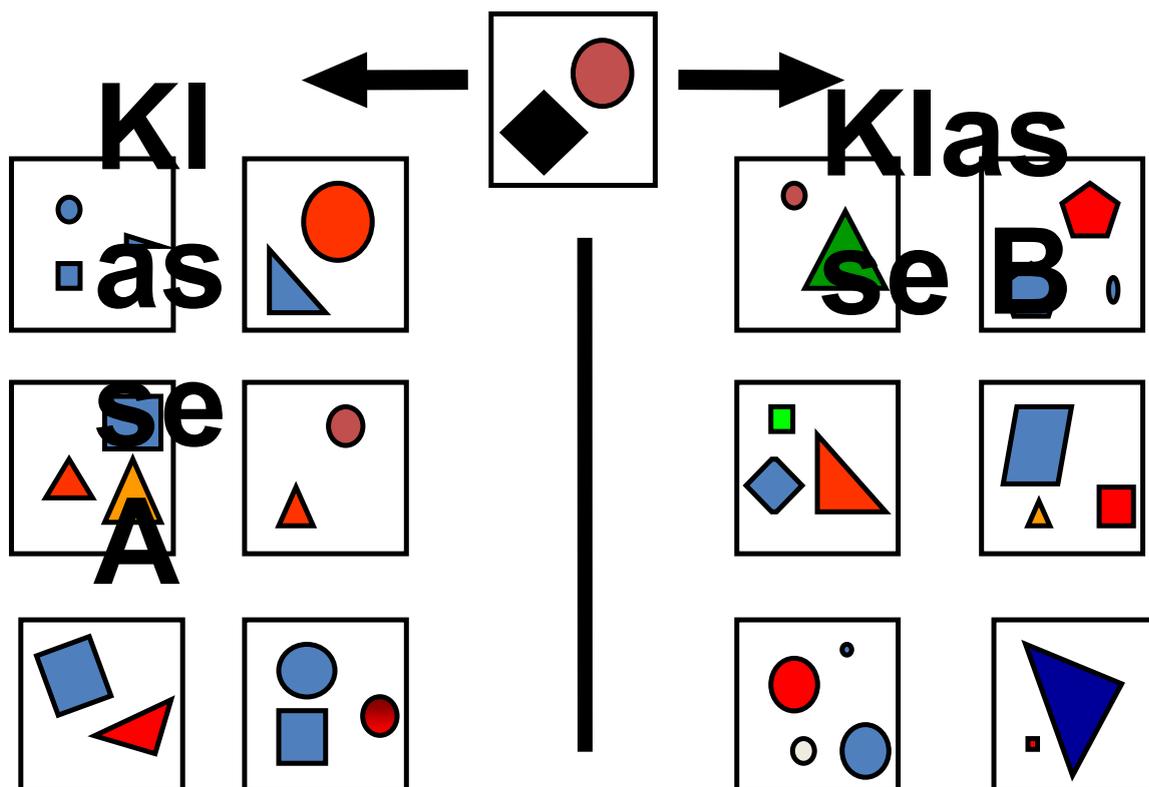


Abb. 2 Problem nach Bongard zur Mustererkennung: Zu welcher Klasse gehört das oberste Symbol in der Mitte, zu A (links) oder B (rechts)?

## Die Kopfnuss im Winter - Hubert Eckl -

Kennt – abgesehen von den besonders Geschichtsbeflissenen - heutzutage eigentlich noch jemand „Lützows wilde Jagd“? Weiß jemand mit Theodor Körner was anzufangen? Moritz Arndt? August Hoffmann von Fallersleben ist schon eher in den Köpfen der gebildeteren Allgemeinheit. Diese Menschen, Terroristen ihrer Jahrzehnte, sind die geistigen Väter eines geeinten Deutschlands, welches erst ein halbes Jahrhundert später Wirklichkeit wurde - halbwegs. Liest man zweihundert Jahre später ihre Texte, hört ihre Lieder, kommt einem das Grausen über soviel nationalistisch chauvinistisches Geschwurbel. „... treu so zum Tod als zum Leben gesellt. Lieb Vaterland magst ruhig sein.“

bewusst, dass sie den bald wirklich Mächtigen ideologisch den Weg ebneten.

Nachdem die Fürstentümer und Königreiche z u m Kaiserreich Deutschland 1871 vereinigt, wurden aus den ehemaligen Staatsfeinden die Tschinderassabum Helden des Wilhelminischen. Schiller, Goethe und Freunde mussten rauf und runter gebetet werden, „festgemauert in der Erde... vom Gott der Eisen schuf, ...Die Waaahaacht am Rhein.“ Das dereinst Fortschrittliche wurde ins Reaktionäre gekehrt, Burschen-schaften mit ihren chauvinistischen Machoritualen reklamierten die Märzrevolution einerseits für sich, andererseits waren (und sind) sie der Obrigkeitsdünkel schlechthin.

Nun machen wir einen Sprung hundertfünfzig Jahre weiter, von den Befreiungskriegen gegen Napoleon und seine Fürsten in die Siebziger des zwanzigsten Jahrhunderts. Der Weltkrieg, der Nationalsozialismus mit dem ersten industriellen Genozid, liegt ein Vierteljahrhundert zurück. Deutschland wird nur sehr langsam und nur biologisch entnazifiziert.

Die alten Moralgesetze wie Majestätsbeleidigung, Kranzgeld, die Kuppelparagraphen, Verbot der Homosexualität verschwinden aus den Gesetzbüchern, wenn auch noch lange nicht aus den Köpfen. Gerichte wurden modern nur noch mit Allgemein- und Individualprävention durch das Volk beauftragt. (Eine Sensation, welche viel zu wenig in unser Bewusstsein und Schulbücher verankert wird).

Die Deutschen wurden fett und vergessen schnell.

Doch es regt sich was. Die Studentenbewegung auf dem Marsch durch die Institutionen entdeckt und entwickelt den Begriff „Umweltschutz“, gründet eine Partei, sich den Erhalt der Umwelt und den Frieden verpflichtend, sich um kommende Generationen kümmert. DIE GRÜNEN. Sie werden eine politische Kraft, anfangs diffamiert, bespottet, belächelt, sich trotzdem zu einer Macht entwickelnd, welche bis ins heute das Land, wie kaum eine andere politische Partei vorher, verändert hat. Jeder vom Establishment postulierte Fortschritt wird geprüft, kritisiert, verworfen und mit Gegenentwürfen erwidert. Schon bald wird ihr



Diese Patrioten waren politische Avantgarde. Der morsche Adel diente jedem der ihren ureigenen Interessen diente. So mussten Deutsche auf Deutsche schießen, nur weil ein Dorf weiter östlich zu den Preussen und eines weiter im Sächsischen zum König von Sachsen gehörte, der wiederum im Arsch Napoleons steckte. Das System war mehr als morsch. Vor allem der aufkeimenden neuen Macht, der Industrie, war der von Fürstentümern und Graf-schaften zersplitterte Absolutismus mit seinen vielen Maßeinheiten, Währungen, Gesetzen ja sogar Uhrzeiten ein zäher Hemmschuh geworden. Unseren Enkeln der Aufklärung, von Arndt über Hölderlin und Kleist, Friedrich Schiller war sicher nicht



Programm von den Etablierten abgekupfert und opportunistisch in Wahlkämpfen feilgeboten.

Katastrophen und Fundamentaldaten aus Tschernobyl, Wackersdorf, dem Zusammenbruch der Sowjetunion und nicht zuletzt Fukushima und der Klimawandel untermauern ihre Thesen, wandelten diese wiederum in erkenntnisbasierte Fakten.

Nun scheinen auch die Grünen dem Gang allen Vergänglichen zu unterliegen, sie schleifen ab, werden reaktionär (pardon wertkonservativ), pflegen das Esoterische – und das Hysterische. (Der Machiavell Friedrich Merz gewinnt Sympathie mit dem Einwand, das Land habe weit Schwierigeres zu lösen als das ewige Gendergejaule.) Liebe Grüne, opfert weiterhin Humanistisches dem Sektiererischem und Ihr verschwindet wieder aus den Parlamenten.

Die Grünen beginnen kulturelle Errungenschaften, Wissenschaft und Technik erstmal grundsätzlich abzulehnen, werden alt, reformfeindlich. Eher noch erzählt Hofreiter, der Dauerempörte, einen Witz bevor man sich mit den Ideen einer neuen Form der Energiegewinnung aus Nuklearabfällen befasst. Eher noch lacht die Heulsuse Claudia Roth bevor man die Folgen eines Verbotes genmanipulierter Feldfrüchte für die Ernährung von siebeneinhalb Milliarden Menschen bedenkt. Auch wenn die Strömungen innerhalb der Grünen zugegeben vielschichtiger sind, die Verweigerung einer klaren Haltung zur Homöopathie im Programm ist mittlerweile schon auch systemimmanent für diese Partei. Der Toleranzbegriff versottet im Kanon.

Ein Kopftuch ist und bleibt ein Symbol der Unterwerfung der Frauen. Da gibt es nichts zu deuteln. Punkt. Lehrerin, Richterin, Parlamentarierin mit diesem Anti-Mode-Accessoire signalisiert die Akzeptanz eben dieser Symbolik. Homöopathie, Wesensverwandtes und Religion sind Behauptungen von ursachenfreier Wirkung. Religion und Globuli und Bachblüten und Hostien, sonstiger Mummenschanz können in den eigenen vier Wänden zelebriert, ritualisiert und konsumiert werden, bis vor Glück die Mauern bersten. Im öffentlichen Raum,

vor allem in Schulen und Gerichten, hat das nichts zu suchen. Lehrpläne und Gerichtsurteile sind faktenbasiert zu erstellen.

Unsere Gesellschaft hat mit Logik und Empirik Anforderungen zu meistern, welche in Jahrtausenden zu unserer modernen Zivilisation führten. Nur so leben wir „in der jeweils besten aller Zeiten“ (B.Brecht). Der Leser sei aufgefordert, seine zuständigen Parlamentsabgeordneten der Grünen zu fragen, was bitte der Unterschied zwischen der Forderung eines Söders, alle öffentlichen Gebäude mit Kreuzifixen auszustatten und der grünen Forderung nach der Freiheit ein Kopftuch zu tragen, ist.

Peter Kaufmann, Gründungsmitglied der Grünen, schreibt in einem Leserbrief im Tagesspiegel:

„ ...Der Kern des Aspektes (dem Tragen des Kopftuches) ist, sie hat sich möglichst stark zu verbergen, ist Eigentum des Ehemannes. ....Das ist der Kern der Verhüllungsvorschriften... klarer kann man Machtstrukturen kaum ausdrücken“.

Liebe Frau Baerbock, „liebe Hebammen“, wie wäre es, wenn ihr da mal die Genderfrage ansetzt?

Lützows Freicorps brachte uns das Schwarz-Rot-Gold und die Nation selbst, die Grünen das Bewusstsein, dass nach uns eben nicht die Sintflut kommt, sondern eine vernichtete Natur für unsere Kinder droht.



## Buchempfehlung des Alibri-Verlages

Ralf Schöppner (Hrsg.)

# Erasmus von Rotterdam – Humanist, nicht Populist



Alibri

Humanistische Akademie Deutschland



**Ralf Schöppner (Hrsg.)**  
**Erasmus von Rotterdam - Humanist, nicht Nationalist**  
**Schriftenreihe der Humanistischen Akademie Deutschland, Band 8**  
**198 Seiten, kartoniert, Euro 18.-**  
**ISBN 978-3-86569-212-2**

Die Partei Alternative für Deutschland (AfD) hat 2018 die Desiderius-Erasmus-Stiftung als ihre parteinahe Bundesstiftung anerkannt und schmückt sich seitdem mit dem Namen des niederländischen Renaissance-Humanisten Erasmus von Rotterdam (1466–1536). Die philosophischen, historischen, religions- und politikwissenschaftlichen Beiträge des Bandes widersprechen dieser Vereinnahmung, die nicht auf ernsthafter Kenntnisnahme von Werk und Wirken des Namenspatrons beruht. Sieben Autoren analysieren die geschichtspolitischen Strategien der Partei und zeigen Erasmus als europäischen Kosmopoliten und Universalisten, als aufgeklärten und rationalen Humanisten, als christlichen Religionskritiker und als einen Pazifisten, der behutsam um Ausgleich bemüht ist.

Damir Smiljanić (Hrsg.)

# Gotteshinterfragungen

Philosophische Beiträge zur Religionskritik

Alibri | Wissenschaft

**Damir Smiljanic (Hrsg.)**  
**Gotteshinterfragungen**  
**Philosophische Beiträge zur Religionskritik**  
**296 Seiten, kartoniert, Euro 22.-**  
**ISBN 978-3-86569-210-8**

Das Verhältnis der Philosophie zur Religion ist zwiespältig. Religion kann positiv aufgenommen und mit philosophischen Argumenten verteidigt, aber ebenso kritisch hinterfragt und aus diversen philosophischen Perspektiven abgelehnt werden. Der Sammelband stellt philosophische Konzeptionen vor, in denen mit Religion kritisch umgegangen wird. Die Autoren stellen die verschiedenen Facetten der Religionskritik dar. Systematisch werden verschiedene Formen des religiösen und religionskritischen Denkens behandelt, welche auch in der Gegenwart vertreten werden (Pantheismus, Atheismus, Agnostizismus, säkularer Humanismus, Pessimismus, Fiktionalismus etc.). Es werden von den Autoren verschiedene historische Gestalten vorgestellt, welche auch heutzutage kontrovers diskutiert werden (Hegesias, Arthur Schopenhauer, Philipp Mainländer, Ludwig Feuerbach, Friedrich Nietzsche u. a.).



- Adriana Schatton -, Erfurt

## Hohe Fallzahlen und kein Ende in Sicht

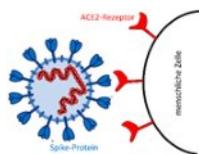
Die Zahl der SARS-CoV2 (der Einfachheit halber im Folgenden: Corona) - Neuinfizierten will seit dem „Lockdown light“ vom 03.11. nicht sinken. Und auch der „Harte Lockdown“ vom 16.12. scheint an der desolaten Situation nicht signifikant etwas zu ändern. Überall auf der Welt scheint es nur noch eine Frage zu geben: „Was kann das Virus überhaupt noch aufhalten?“ Müssen wir uns in den kommenden Jahren an regelmäßige Lockdowns, an home office, Heimunterricht, digitale Geburtstagsfeiern und Maskenpflicht gewöhnen? Wird man ein neues „Post-Corona“ Zeitalter ausrufen und von der „Guten alten Zeit ante 2020“ reden?

## Impfen – Damals und Heute

Es scheint nur eine vernünftige Antwort zu geben: Flächendeckende Impfungen, und das möglichst schnell! Die ersten Impfungen erscheinen aus heutiger Sicht geradezu abenteuerlich: der Brite Edward Jenner (1749 -1823) impfte 1776 einem Achtjährigen das Pustelsekret einer an Kuhpocken (daher der Name „Vaccine“ von vacca – die Kuh) erkrankten Magd. Der Junge erkrankte nur milde und war daraufhin immun gegen die tödlichen Pocken, weil sein Immunsystem Antikörper gegen die krankheitsverursachenden Viren gebildet hatte. Später - und bis heute - impfte man zuvor unschädlich gemachte Viruspartikel. Die Herstellung dieser abgetöteten Viren ist jedoch aufwändig, teuer und ... nicht ganz ungefährlich.

Seit den 1990er Jahren verfolgte man daher eine andere Idee: Warum nicht einfach den (billigeren) genetischen Bauplan der entsprechenden Viruspartikel impfen und dem menschlichen Körper die Übersetzung (Translation) in die jeweiligen Antigene überlassen? Der Code des Lebens ist ja (weitesgehend) universal.

Das nutzte auch eine Gruppe chinesischer Wissenschaftler in ihrer umfassenden Studie, die sie Anfang September in dem angesehenen Fachjournal Cell publizierten, aus: Jeder kennt das schematische Bild eines Corona-Virus, das an eine nelkengespickte Orange erinnert (siehe Abb.).

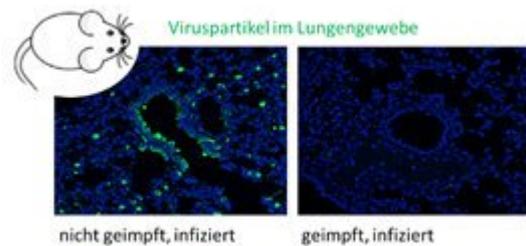


Die Nelken symbolisieren die sogenannten „Spike“-Proteine, mit denen das Virus an die Zelloberfläche andockt.

Innerhalb dieses Spike-Proteins gibt es wiederum einen Abschnitt, der per Schlüssel-Schloss-Prinzip spezifisch an den menschlichen ACE2-Rezeptor anbindet, die sogenannte

Rezeptor-Binde-Domäne (RBD). Den Abschnitt des Erbmoeküls (RNA), der für diese RBD kodiert, nennen wir RBD-mRNA.

Zangh et al. bauten nun eine RBD-mRNA gefüllte Lipid-Nano-Partikel-Hülle (LNP). Lipide sind wasserunlösliche Fettsäurereste, aus denen auch natürliche Membranen bestehen. Das ganze Konstrukt nennen sie sperrig aber pragmatisch „mRNA-LNP-ARCoV“ und impften es Mäusen in die Muskeln. Anschließend fanden sie in rekrutierten Immunzellen die in ein Protein übersetzte und völlig ungefährliche Rezeptor-Binde-Domäne! Das Mäuse-Immunsystem konnte nun Antikörper gegen diese RBD bilden, die ihrerseits Corona-Viren bei einem „echten Angriff“ binden und unschädlich machen. In ihrer Studie impften die Wissenschaftler die Versuchsmäuse ein 2. Mal nach 14 Tagen und fanden tatsächlich hohe Mengen der Antikörper im Blutserum. Übrigens auch mit der in Südengland aufgetauchten mutierten Variante. In einem weiteren Schritt infizierten sie immunisierte Mäuse 40 Tage nach der Impfung mit dem Corona-Virus und untersuchten die Lungen wiederum 5 Tage nach der Infektion. Die Abb. unten zeigt eindrücklich, dass in keiner immunisierten Maus das Virus nachgewiesen werden konnte, in den nichtgeimpften hingegen schon. Die Forscher erzielten auch gute Ergebnisse mit immunisierten Makaken (Affen).



Die nach demselben Prinzip funktionierenden Vaccine von BioNTech und Pfizer zeigen auch in Menschen eine Wirksamkeit von 95% und wurden Weihnachten vom zuständigen Paul-Ehrlich-Institut freigegeben. Heute, am 27.12.2020 startet die hoffnungsvolle deutschlandweite Impfkampagne. Macht alle mit und lasst euch impfen! In diesem Sinne: Frohes Neues Covid-freies Jahr 2021!

1 Zhang *et al.* (2020). A Thermostable mRNA Vaccine against COVID-19. *Cell* 182, 1271–1283.

2 Andere Viren, wie das HI-Virus oder das HP-Virus binden an andere Rezeptoren.

## Der religiöse Witz

Ein Rabbi ärgert sich darüber, dass viele der Gläubigen ohne Kippa in die Synagoge kommen. Also schreibt er an den Eingang:

"Das Betreten der Synagoge ohne Kopfbedeckung ist ein dem Ehebruch vergleichbares Vergehen."

Am nächsten Tag steht darunter:

"Hab ich probiert. Kein Vergleich!  
(Netzfund)"

Der beste Platz für Politiker ist das Wahlplakat. Dort ist er tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen.

- Lorient -

Zum Winter ein Tipp



Lebensmittel wie grünes Gemüse (z.B. Grünkohl), Knoblauch, Ingwer, Zwiebeln, probiotischer Joghurt und Honig sorgen für ein starkes Immunsystem und helfen gegen Erkältung.

Heißer Tee, Suppe oder Milchprodukte liefern Flüssigkeit. Hühnersuppe enthält viele Vitamine und Mineralstoffe und wirkt entzündungshemmend, antiviral und schleimlösend.

Ingwer wirkt außerdem entzündungshemmend, schmerzlindernd und – wie auch Honig – antibakteriell. Honig und scharfe Lebensmittel wie Chili und Cayennepfeffer lindern Hustenbeschwerden.

## Schlagzeilen tagesschau

### Corona-Pandemie

RKI meldet mehr als 14.000 Neuinfektionen ..... 140  
Zahl der Toten weiter gestiegen / Suche nach Überlebenden dauert an 141  
Bundesweit mindestens 165 Schulschließungen wegen Coronapandemie 142  
Ausschreitungen in Rom bei Protesten gegen Corona-Politik ... 143

### Corona-Pandemie

November-Lockdown kostet die Wirtschaft laut DIW rund 19 Mrd. Euro 144

HH  
Noch viel schlimmer als gedacht

10 bis 20 Jahre. Solange benötigt eine Einkaufsstüte im Meer, bis sie sich komplett zersetzt hat. Noch drastischer sieht es mit der PET-Flasche aus: Sie benötigt rund 450 Jahre, bis sie zersetzt ist und in Form von Mikroplastik auf den Meeresgrund sinkt.

In Irland fallen je Bewohner 58,4 kg/Jahr Verpackungsabfälle an. In Deutschland sind dies 38,5 kg und in Schweden 23,9 kg. (Quelle: Statista)

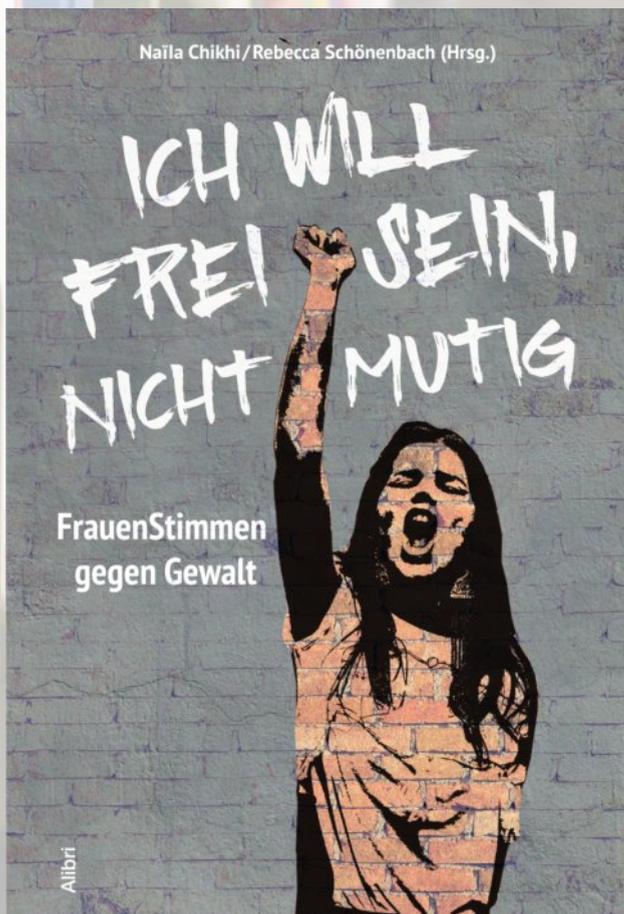
Der pro Kopf Verbrauch an Gemüse betrug 2019 in Deutschland 96,9 kg. Der Fleischkonsum sinkt in der Tendenz weiter und liegt zurzeit bei 59,5 kg. (Quelle: Statista)

Aktuelle Weltbevölkerung am 31.12.2020 um 22.00 Uhr: 7.851.290.000

Zuwachs dieses Jahr bis zum 31.12.2020 um 22.00 Uhr: 94.986.000

Zuwachs seit der letzten Ausgabe des eVolutionist: 16.473.000

## Buchempfehlung des Alibri-Verlages



**Naïla Chikhi / Rebecca Schönenbach (Hrsg.)**

**Ich will frei sein, nicht mutig  
FrauenStimmen gegen Gewalt**

**Vorwort von Lale Akgün**

**175 Seiten, kartoniert, Euro 14.-**

**ISBN 978-3-86569-328-0**

**erscheint Mitte Januar 2021**

Nach der massiven sexuellen Gruppengewalt gegen Frauen in der Silvesternacht 2015 wurde die Debatte schnell von Rechtspopulisten und intersektionalen Kreisen instrumentalisiert. Frauenrechte gerieten aus dem Blick. Dabei warnen Feministinnen seit langem, dass frauenverachtende religiöse Vorstellungen und patriarchale Strukturen zu einem Backlash führen werden – finden aber kaum Gehör.

Die Autorinnen des Sammelbandes knüpfen in ihren Beiträgen an den emanzipatorischen, religionskritischen und revolutionären Geist der ursprünglichen Frauenbewegungen an. Sie analysieren die Fehler nach „Köln“, berichten vom Kampf um Frauenrechte in der islamischen Welt und von eigenen Erfahrungen in Saudi-Arabien, Iran, Irak und Ägypten. Ihre Forderung lautet, die Debatte über die Silvesternacht 2015 neu aufzurollen und die Freiheit und die Rechte aller Frauen wieder in den Mittelpunkt zu stellen.



**Alfred Binder**

**Nichts mehr sein müssen**

**Lebenskunst und Anerkennungskampf**

**198 Seiten, gebunden, Euro 18.-**

**ISBN 978-3-86569-326-6**

Anerkennung zu erhalten ist ein menschliches Grundbedürfnis und ein scheinbar unersättliches. In hierarchischen Gesellschaften ist sie besonders stark mit dem sozialen Status verknüpft. Dieser ist nicht nur selbst eine Form der Anerkennung, sondern Voraussetzung für viele andere Formen.

Alfred Binder prüft die Lösungsversuche westlicher und östlicher Lebenskunst des Anerkennungsproblems und untersucht seine psychologische, ethische und politische Bedeutung. Nicht zuletzt unterbreitet er konkrete Vorschläge für den Umgang mit dem Anerkennungsbegehren und damit für die Gestaltung unseres Lebens insgesamt.



**I**ck lieje jrade in meen Zellenarrest unterm Tannenbaum und denke an Drehdruckschalter. Wat? Wenn se denken, ‚jetz hat der och een anner Klatsche‘, kann ick Ihnen zwar zustimmen, aba dit is nur de halbe Wahrheit. „lock-down“ hat zwar een Strich inner Mitte, is bei den ehemalijen Inseleuropäern aba eben der Drehdruckschalter. Und mit Zellenarrest kann man dit Unwort och übersetzen. Man könnte zwar och Ausjangssperre sajen, aba wer will dit schon. Deswejen wird plötzlich zum „lockdown“ abwechslungsreich „shutdown“ jesacht, wat „stillejen“ heißt. Aus Raider is ja och mal Twix jeworden, war trotzdem dit gleiche zerrije Jelumpe inne Zähne.

Anfang Dezember war dit, unter Zuhilfenahme von in nächtelangen Sitzungen ausgearbeiteten Konzepten wurde immer lauter plötzlich wieder mal umjedacht und jesacht, det wa nach Weihnachten alle total in'n Arrest jehen müssen. Sojar de Leopoldina, also die jeballteste Macht Wissenschaft und intellijenz unter unser aller eenen Sonne, hat dit jenauso vorherjefordert.

Meen Verschwörungspraktiker des Vertrauens in mir is dazu gleich einfall'n, det se also janz genau wissen, wie sich dit bekannteste aller Viren verhält, uns dit aba wejen der rejierenden Reptoloiden (der Söder kann dit am wenijsten verdecken) nich verklickern dürf'n. Folgich wuss't die schon lange, det Corinna ne christlich mutierte relijöse Jähn-Sequenz aufweist (hat weder wat mit meene Müdichkeit hier unterm Tannenbaum noch mit Sigmund aus'm All wat zu tun)! Eijentlich sollten wa nun unbedingt de Menschheit sofort druff testen lassen, eh die nächste Welle kommt. Dit vollkommen und völich neuartige relijös determinierte Virus kann nämlich och jut verhandeln und hatte der Leopoldina und den mit nem anderen C - Virus infizierten Politikern bestimmt versprochen, zu Weihnachten nur dit Lebensnotwendijste zum eijenen Überleben zu befall'n. Wenn se als Leser uffjepasst haben, is dit Abkommen seit über ner Woche nun ausjeloofen. Also entweder is dit Darjestellte de zutreffende Verschwörungstheorie oder de Leopoldis und die völich neuartigen verantwortungsvollen Politiker sind mit nem exponentiell mutierenden Vojelgrippevirus infiziert word'n. Evidenzbasiert tipp ick furchtlos uff Letztet.

Naja, wer wie in Berlin een Theologen als Präsi der Akademie der Wissenschaften hat, der dann och noch die Hygienekonzepte bei den Jottesdiensten wie Jeanne d'Arc uff de Barrikade als de besten im Universum verkooft,

und nich uffnen Schließjedanken kommt, braucht sich och wirklich nich mehr wundern. Und da ick weeb, det die Jebrüder Grimm bei der Vorjänger-institution von der Akademie ne Rolle jespielt hab'n (dit stimmt Leute!), föhl ick mir gleich wie im Märchen. Hätt's die Bewegung um die Umbenennung der Möhrchenstraße nicht jegeben, hätt ick mir darüber noch schwarz ärjern könn'. Jetzt issit nur noch een märchenhaftet lichtet grau jeword'n.

Wahrscheinlich ham de Eliten aba alle nur Angst jehabt, wejen Vertrachsverletzung vor der Corinna und vorm Kirchenmob. Der hätt' ja bei een Feierverbot randalierend durch de Straßen mit Weihrauch und Messwein zieh'n könn'. Oder noch schlimmer, bei der Wahl nächstet Jahr de Abstandsregeln an de Urne einhalten woll'n.

Den Reichsbürjern sind se wahrscheinlich aus den Grund ja och gleich noch entjejen jekommen. Wer kommt denn sonst uff de Idee, die britische Exportmutation von dit Virus 501.V2 zu nennen? Von den Insulanern wird jetz' wohl zurückjeschossen, oder wat?

Wirklich ärjert ma aba, det zurzeit der Begriff Wissenschaft janz schön verpiepelt wird. Kann man dajegen nich Klaje einreichen? Und de Werbung für Corona jeht ma och uff'n Keks. Überall Plakate inne Stadt wird für dit Virus jeworben. Hat ja noch keener dit Ding jesehen, muss man eben werben für. Oder war'n einfach noch Steuerjelder überflüssich? Frei nach den Motto ‚Bekloppt statt Böller‘ werd'n sich da een paar schlaue Leute schon nüschet bei jedacht ham. Oder dit sind einfach nur jute Unterhaltungskünstler. So wie bei den Nawalny. Der beste Sendeplatz für die volle 1. April - Verarsche letztens. Wat hab ick jelacht.

Die Festtagswitze von den Woelki, Marx und Bedford - Strohm war'n dajegen wie immer kalter Kaffee. Aba ham se mitbekomm', det dit Sportjgericht in Italien een Fußballspieler aus der Liga A „aufgrund der Fernsehbilder zweifelsfrei der Blasphemie“ überführt hat? Jetzt muss der aussetzen und kann sich Jedanken machen, welche Klatsche die Weihnachtsmänner des 21. Jahrhunderts och im so uffjklärten Westen noch hab'n.

Ick denk' bei so velle Unterhaltung kann et nur voran jehen. Irjendwohin jedenfalls.

Ick bin Berliner. - HH -

**arte** Empfehlungen Januar 2021

Das sind Sendungen, die mich interessieren! Im Übrigen kostet das Arte-Magazin im Abonnement nur 3.20 € mtl- und es gibt dort viel zu lesen!

- |            |               |                  |  |
|------------|---------------|------------------|--|
| <b>Sa.</b> | <b>02.01.</b> | <b>20.15 Uhr</b> | <b>Karl V</b><br>Wollte eine christliche Universalmonarchie errichten                                |
| <b>Di.</b> | <b>05.01.</b> | <b>20.15 Uhr</b> | <b>Geschehen, neu gesehen- „Wahre Geschichte“</b><br>Entnazifizierung. Eine Geschichte vom Scheitern |
|            |               | <b>21.05 Uhr</b> | <b>Die Schweiz im Visier: „Bewaffnete Neutralität“</b>   |
|            |               | <b>22.00 Uhr</b> | <b>Hiroshima. Stalins Niederlage</b>   |
|            |               | <b>22.55 Uhr</b> | <b>Blutiges Erbe - Der Krieg endet nicht</b>   |
| <b>Do.</b> | <b>07.01.</b> | <b>20.15 Uhr</b> | <b>Tierfilmer Andreas Kielings wilde Welt</b><br>Kreislauf des Lebens                                |
|            |               | <b>21.00 Uhr</b> | <b>Zurück zur Natur</b>  |
| <b>Di.</b> | <b>12.01.</b> | <b>20.15 Uhr</b> | <b>Geschehen, neu gesehen- „Wahre Geschichte“</b><br>D-Day. Freiheit um jeden Preis                  |
|            |               | <b>21.05 Uhr</b> | <b>Rule Britannia - Der gewaltsame Abschied vom Empire</b>   |
|            |               | <b>22.00 Uhr</b> | <b>Marshallplan. Die USA retten sich selbst</b>  |
|            |               | <b>22.55 Uhr</b> | <b>Blutiges Erbe: Das Ende der Osmanen</b>   |
| <b>Di.</b> | <b>19.01.</b> | <b>19.40 Uhr</b> | <b>Zeitbomben am Meeresgrund</b><br>Weltkriegserbe in Nord- und Ostsee                               |
|            |               | <b>22.00 Uhr</b> | <b>Blue</b><br>Living Blue - Planetbericht des WMF   |
| <b>Mi.</b> | <b>20.01.</b> | <b>22.10 Uhr</b> | <b>Joe Biden - Das Porträt</b><br>Die private und professionelle Seite des Präsidenten               |
| <b>Sa.</b> | <b>23.01.</b> | <b>22.00 Uhr</b> | <b>Mikroplastik im Meer</b><br>Unsichtbar und gefährlich   |
| <b>Di.</b> | <b>26.01.</b> |                  | <b>Geschehen neu gesehen- „Wahre Geschichte“</b>   |
|            |               | <b>20.15 Uhr</b> | <b>Papst Johannes Paul II - Freiheit ist unteilbar</b>   |
|            |               | <b>21.05 Uhr</b> | <b>Not bad at all!“ Ronald Reagan</b>  |
|            |               | <b>22.00 Uhr</b> | <b>Mao.Vermeintlicher Vater des modernen China</b>   |
|            |               | <b>22.55 Uhr</b> | <b>Adolf Hitler. Größter Feldherr aller Zeiten?</b>  |



**I**m **eVolutionist** erscheinen auf diesen Seiten die aktuellsten Programmtipps von Klaus Röchel.

Die Tipps für den Monat, in dem der **eVolutionist** herausgegeben wird, sind immer hier zu finden. Für die beiden Folgemonate werden sie über den Mailverteiler des ehbb e.V. bekanntgegeben.

#### Weitere Informationen

**Gesucht wird seit Längerem ein "Berlin-Brandenburg Korrespondent" sowie jemand für die Rubrik „Alles was Recht ist“!!!**

**D**er **eVolutionist** als Organ des ehbb e.V. sollte sein regionales Profil stärken und die juristische Bewertung humanistischer Fragestellungen beibehalten.

Im Regionalteil könnte Tagtägliches, aber auch Nachrichten von anderen säkularen Gruppen, genauso wie aus dem religiösen Umfeld erscheinen.

## Impression vom letzten Onlinetreffen des ehbb e.V. (Frank Spade stellte Aktuelles zur Patientenverfügung vor)



## Zu guter Letzt

### **Aktuelles vom „11. Gebot“:**

#### **Kampagne : „Ich muss mal dringend austreten!“ gestartet.**

Dass die Standesämter und Amtsgerichte mit der hohen Zahl der Kirchenaustrittswilligen überlastet sind, „darf nicht zum Nachteil der Bürgerinnen und Bürger ausgelegt werden!“, meint David Farago, Leiter des „11. Gebots“. Damit diese „frohe Botschaft“ bei möglichst vielen Menschen ankommt, schreibt die Kunstaktion eine Verlosung aus, an der jeder teilnimmt, der den Facebook-Originalbeitrag des 11. Gebots [LINK] über Facebook verbreitet.

Der **eVolutionist** verweist auf die Verlosungsaktion (bis 9.1.).  
Weiteres unter <https://11tes-gebot.de/kirchenaustritt-verlosung.html>

## Impressum:

Der **eVolutionist** erscheint vier Mal jährlich.

Herausgeber/Redaktionsleitung/Layout:  
Hellge Haufe (HH(at)telecolumbus.net)

Redaktion: Adriana Schatton, Dr. Carsten Frerk, Hubert Eckl, Adam Sedgwick, Hellge Haufe

Korrektur: Christine Nickchen

Programmtipps: Klaus Rüchel

Fotos: HH, Evelin Frerk (S. 17)  
pixabay

Grafik: Dr. Carsten Frerk (S. 4  
und 5)

Alle Beiträge, Abbildungen u. Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck und die andersweitige Verwendung erfordert die Zustimmung des Herausgebers.

Die Haftung für den Verstoß gegen Rechte Dritter ist ausgeschlossen

Interessenten für die Mitgestaltung des **eVolutionist** können sich weiterhin gerne unter [HH@telecolumbus.net](mailto:HH@telecolumbus.net) melden!

**Leserbriefe bitte ebenso an oben genannte Mailadresse**



## Tipps zur Bücherecke

Der ehbb e.V. besitzt eine eigene Bibliothek namens „Bücherecke“

Fast alle bei uns vorhandenen Bücher und sonstigen Druckerzeugnisse können ausgeliehen werden.

Bei Interesse an einer Bücherausleihe kann dieser Wunsch direkt an Dietlind Rother gestellt werden:

[dietlind-rother@gmx.net](mailto:dietlind-rother@gmx.net)

Für Nichtmitglieder hier die Permanentinformation, dass den Mitgliedern des ehbb e.V. beim Kauf von Büchern des Alibri-Verlags ein Preisvorteil eingeräumt wird.

## Terminvorschau

**Ab Januar 2021 werden wir thematische Online-Treffen anbieten.**

**Diese werden rechtzeitig über unsere Internet-Präsenz: [www.gbs-berlin.de](http://www.gbs-berlin.de) bekannt gegeben**

**WHOISHU**